
Persistenter Identifier: 985862173_0004
Titel: Verhandlungen der ... Direktoren-Versammlung in der Provinz Schlesien - 5=4.1879
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Signatur: 02 A 1722
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/985862173_0004/1/

als Volksschulklassen, so kommen doch für den Gymnasial- oder Realschullehrer die gerade die meisten Schwierigkeiten bietenden höheren Klassen zu der Aufgabe, Knaben unter 14 Jahren zu leiten, hinzu.

Die Universitätsseminare.

Gleichwohl haben unsere Universitäten Nichts was sich für didactische und pädagogische Unterweisung den Schullehrerseminarien an die Seite stellen liesse. Bis auf ganz vereinzelte Stimmen, geben auch alle Referate, soweit sie sich darüber aussprechen, zu, dass die Universität nicht der Ort ist, um Lehrer in der praktischen Ausübung eines Amtes, für das sie erst Kenntnisse sammeln sollen, zu unterweisen. Was auf Universitäten an Seminaren vorhanden ist, hat entweder wissenschaftliche Förderung zum Zweck, oder eine Unterweisung in pädagogischen Theorien und Principien, die, so nützlich sie sein mag, doch nur eine Vorläuferin der eigentlichen praktischen Ausbildung sein kann. Auch ist diesen pädagogischen Seminaren keine rechte Stelle und Zeit gegönnt, weil sie nicht obligatorisch sind, weil es ihnen ausser den Provinzialschulrathen, die doch nur einen geringen Theil ihrer Zeit den Seminaren widmen können, an eigentlichen Lehrern fehlt, und endlich, weil von Studenten und Candidaten, die obenein oft noch im wissenschaftlichen Fachexamen stecken, noch keine Vertiefung in pädagogische Fragen verlangt werden kann. Von ganz sporadischer Wirksamkeit ist endlich die Einrichtung, wonach einzelnen hervorragenden Fachlehrern einige wenige Candidaten zur didactischen Ausbildung übergeben werden.

Eine durchgreifende, allgemeine Bedeutung für die Ausbildung der gesammten jüngeren Lehrerwelt hat keine der erwähnten Veranstaltungen, und kann sie ohne völlige Veränderung und bedeutende Erweiterung nicht haben.

Uebungsschulen.

Die von mancher Seite gewünschte Einrichtung von Uebungs- oder Normalschulen bietet so viele Bedenken und Schwierigkeiten, dass man — nach den Referaten zu urtheilen — wohl schwerlich für ihre Errichtung die Mehrzahl der Stimmen gewinnen könnte.

Ganz und gar aber muss gegen die Ansicht gestritten werden, welche es für möglich hält, dass wissenschaftlich vorgebildete, nicht mehr ganz junge Männer wie Volksschul-Seminaristen in besonderen Anstalten zu einer gewissen didactischen Routine herangezogen werden sollten.

Das Probejahr.

Es bleibt also, und hierin sind bei weitem die meisten Stimmen einig, nur übrig, wie bisher die praktische Ausbildung der Candidaten an den